

Nr. 141

**Schwebendes Gebilde
1962**

Öl auf Hartfaserplatte *

75 cm x 60 cm *

Signatur: Leo Grewenig Aug. 1962

Titel links unten (?). Signatur rechts unten.

Beschreibung:

In der oberen Bildhälfte blauer, in der unteren brauner Hintergrund; Verbindung von informeller Komposition und „graphischen“ Ergänzungen durch Linien. Zellenhafte Ornamente mit alternierenden Farbflächen und Vierecken. Im unteren Bildteil vertikaler Streifen, der aus braunen und schwarzen Quadraten gebildet wird. Farben: Blau, Braun, Weiß, Rot.

Privatbesitz



Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 142

**Steinformen
1962**

Öl auf Leichtplatte

60,5 cm x 75 cm

Signatur: Leo Grewenig 1962

Titel rechts unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Auf horizontal zweigeteiltem Grund – oben sandfarben, unten dunkelbraun – rechteckige Form, die mit grau-weißen Farbwolken, Punkten und Liniennetzen angefüllt ist. Im Zentrum ein zweites, schwarz konturiertes Rechteck, in dem sich die Kleinformen nochmals verdichten; an beiden Rechteckseiten streifenförmige Erweiterungen zum Bildrand hin, die mit kieselsteinartigen Punkten ausgefüllt sind. Farben: Ziegelrot, Braun, Grau, Weiß, Blau.

Privatbesitz



Foto: Besitzer

Nr. 143

Rundform in Gelb **1962**

Öl auf Holz ? *

49 cm x 49 cm *

Signatur: Leo Grewenig, 6(2)

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Streng achsensymmetrische Komposition: im Zentrum eine ockergelbe, quadratische Fläche mit leicht nach oben vorgezogenen „Anten“. Oben wird sie von einem grauen Streifen begrenzt, an den übrigen Seiten von schmalen, braunen Streifen. Am oberen Rand des gelben Feldes ein braunes Querrechteck, in der Bildmitte eine weiße Kreisform, die mit hellblauer, weißer und rosafarbener Ornamentik ausgefüllt ist. Farben: Ockergelb, Weiß, Braun, Grau, Hellblau, Rosa.

Galerie Heseler, München



Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 144

Flächengliederung **1962**

Öl auf Papier auf Hartfaserplatte

61 cm x 76 cm

Signatur: Leo Grewenig 62

Titel rechts unten. Signatur rechts unten.

Weitere Aufschriften: Nr. 813

Beschreibung:

Rechteckform auf dunkelgrauem Feld; im mittleren Teil des Rechtecks lasierend aufgetragene Farbe (Grau, Rot), durch die der Papiergrund teilweise zu sehen ist; an den Seiten des Rechtecks verschieden strukturierte, aneinandergereihte Flächen, die zuweilen die Rechteckkontur durchbrechen.

Besonders viele verschiedenartige Ornamente: Punkte, Vierecke, dünne Linien, zellenhafte Gebilde.

Farben: Grau, Braun, dunkles Rosa, Weiß.

Ausstellungen:

Darmstadt, Staatstheater, 1979, Nr. 25 (E);

Bad Rappenau, Galerie Steiner, 1981, Nr. 87 (E).

Privatbesitz



Foto: Hölscher

Nr. 145

**Landschaft
1962**

Öl auf Pappe

40 cm x 57,7 cm

Signatur: Leo Grewenig, 62

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Auf oben hellgrauem, in der unteren
Bildhälfte dunkelgrauem Hintergrund
rechteckige, graurosa Form ohne
Konturierung; innerhalb dieser abwechselnd
informelle und exakter konturierte Gebilde.

Rechts unten sternförmige, an das
Atomsymbol erinnernde Figur.

Farben: Graurosa, Grau, Weiß, Dunkelrot.

Privatbesitz



Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 146

**Figur auf Rot
1962**

Öl auf Pappe

41,2 cm x 59 cm

Signatur: Leo Grewenig Dez. 1962

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Auf hellgrauem Grund marmorierend
ineinanderfließende Farben: Schwarz und
kräftiges Rosa in der linken Bildhälfte,
Schwarz und Braun in der rechten. Etwas
rechts der Bildmitte eine Form, die ein
Gesicht evoziert; darunter eine braune
Nierenform, die von einer bandartigen, mit
Punkten versehenen Kontur eingefasst ist.

Links eine dünne, eine Rechteckseite
andeutende Linie.

Farben: Schwarz, kräftiges Rosa, Grau,
Braun.

Privatbesitz



Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 147

**Tischschmuck
1962**

Zweiter Titel: Rhythmisches Gebilde

Öl auf Leinwand

46,5 cm x 48 cm

Signatur: Leo Grewenig/62

Titel links unten. Zweititel rechts unten.

Signatur rechts unten.

Weitere Aufschriften: Nr. 581

Beschreibung:

Auf schwarzem Grund grüne, quadratische Fläche; im Zentrum dieser, aus schnellen Pinselbewegungen entstandene Rundformen in verschiedenen Braunabstufungen; oben links zellenartige Figurationen, unten ein weißer Streifen, der rechts in einem mit Punkten ausgefüllten Quadrat endet, darunter ein graubrauner Streifen.

Farben: Schwarz, Graubraun, Grün, Rot,

Orange.

Privatbesitz



Foto: Skoberne

Nr. 148

**Versteinerte Pflanze
1962**

Öl auf Leinwand

47 cm x 50 cm

Signatur: Leo Grewenig Dez. 62.

Titel unten Mitte. Signatur rechts unten.

Weitere Aufschriften: Nr. 215 (Rücks.)

Beschreibung:

Auf weißer Grundierung olivgrünes Rechteck, auf diesem wiederum weißgraue und braune Fläche. Pastos aufgetragene Farben, in der Bildmitte eingedrückte Punkte.

Farben: Braun, Orange, Rot, Grün.

Ausstellungen:

Heidelberg, Galerie Grisebach-Grewenig, 1978, Nr. 33 (E).

Privatbesitz



Foto: Skoberne

Nr. 149

**Vermodertes Tuch
1962**

Öl auf Leinwand

49 cm x 46,5 cm

Signatur: Leo Grewenig 1962

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Weitere Aufschriften: Nr. 690 (unten rechts)
und Nr. 205 (Rücks.)

Beschreibung:

Auf olivgrünem Grund ockerfarbene Fläche;
darauf ein schwarzes Quadrat mit
eingeschriebener, unregelmäßiger Form in
Dunkelbraun. Pastos aufgetragene, weiße
Farbflecke, die schwarz umrandet sind.
Farben: Olivgrün, Ocker, Schwarz, Weiß.
Privatbesitz



Foto: Hölscher

Nr. 150

**Muschelgestein
1962**

Mischtechnik auf Leinwand *

44,7 cm x 48,5 cm *

Signatur: Leo Grewenig, 62

Titel unten Mitte. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Rechts oberhalb der Bildmitte ein aus
runden und abgerundeten Kleinformen
zusammengefügtes, kugelförmiges Gebilde;
rechts davon dünnes Liniengewirr, darunter
ein heller, unregelmäßiger Kreis. In der
Bildmitte, links unter der „Kugel“, vier
ineinandergeschachtelte Rechtecke.

Ausstellungen:

Wiesbaden, Galerie Christa Moering,
1962/1963 (E);

München, Galerie Schöninger, 1966, Nr. 9
(E);

Mannheim, Kunsthalle, 1978, Nr. 35 (E);

München, Galerie Heseler, 1978 (E).

Literatur:

HH (?) in: Wiesbadener Kurier vom 19. 12. 1962;

G. Ladstetter in: Ausst. Kat. Mannheim 1978, o. S.;

ders., in: Steiner, S. 64.

Verbleib unbekannt